

Suchtprävention im Betrieb Interventionsansätze bei stoffgebundener und nicht stoffgebundener Sucht für betriebliche Interessenvertretungen

10% aller Arbeitnehmer*innen konsumieren auf riskante Weise Alkohol, Medikamente oder andere Suchtmittel bzw. Drogen. Der Weg in eine Suchterkrankung verläuft schleichend und ist für die Betroffenen und ihr Umfeld oft nicht erkennbar. Nichtstoffgebundene Suchtformen (pathologisches Glücksspiel, Medienabhängigkeit, Kauf- und Arbeitssucht) treten im Arbeitsalltag noch verdeckter auf. Suchtbedingte Verhaltensweisen beeinträchtigen betriebliche Abläufe und Beziehungen zu Kolleg*innen. Kompetente Interventionsstrategien können jedoch einen möglichen Suchtkreislauf durchbrechen, wenn sich Verantwortliche über diese Thematik informieren und gezielt zu handeln lernen. Spezielle Gesprächstechniken, Betriebs-/Dienstvereinbarungen und sogenannte Stufenpläne sind Instrumente, die hier zur Anwendung kommen können. Wichtiges Hintergrundwissen über die Versorgungssysteme der Suchtkrankenhilfe ist in diesem Zusammenhang unerlässlich. Betriebs- und Personalräte sollen auf keinen Fall therapeutisch tätig werden. Ihr Einfluss kann jedoch helfen, einen konstruktiven Umgang mit Sucht im Betrieb anzuschließen und entsprechende Maßnahmen zu etablieren.

Mit Besuch einer Einrichtung der medizinischen Suchtrehabilitation.

Seminarinhalte:

- Vorstellung stoffgebundener und nicht-stoffgebundener Suchtformen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und deren Einfluss am Arbeitsplatz
- Ursachen von Sucht
- Präventionsansätze am Arbeitsplatz
- Co-abhängiges Verhalten und ihre Rolle im Betrieb
- Rolle des Betriebs- und Personalrates im Umgang mit Suchtkranken am Arbeitsplatz
- Gesprächsführung und Interventionsstrategien
- Therapiemöglichkeiten und Wiedereingliederung für Suchtkranke
- Betriebs- / Dienstvereinbarungen und Stufenpläne zum Thema Sucht als Handlungsinstrument



Referentin: Ina Reichinger (Diplom-Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin und Coach)

Termin/Ort: 24.06.-28.06.2024, Bremen - ACHAT Hotel Bremen

Beginn: erster Seminartag, 12:00 Uhr **Ende:** letzter Seminartag, ca. 13:00 Uhr

Kosten: 1.295,00 € zzgl. USt. (zzgl. Hotelleistungen)

Suchtprävention im Betrieb, 24.06.-28.06.2024

Hiermit melde ich mich verbindlich unter Anerkennung der AGB der Arbeit und Lernen Detmold GmbH zu dem o. g. Seminar an.

Auszug unserer AGB: § 3 Kosten (1) Die Kosten setzen sich zusammen aus Seminargebühren, Tagungspauschalen (ggf. Übernachtungskosten) jeweils zzgl. MwSt.

(3) Rechnungsbeträge sind innerhalb von 10 Tagen ohne jeden Abzug zu bezahlen. **§ 4 Stornierung** (2) Bis 29 Tage vor Seminarbeginn ist die Stornierung kostenfrei. Danach sind Stornogebühren auf Basis der Kosten gemäß § 3 Abs. 1 ohne MwSt. zu berechnen: Bis 22 Tage vor Seminarbeginn 50 %. Bis 15 Tage vor Seminarbeginn 75 %. Bis 8 Tage vor Seminarbeginn 90 %. Anschließend 100 %. (3) Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass uns kein Schaden entstanden oder dass der uns entstandene Schaden niedriger ist, als die geforderten Stornogebühren. Unsere AGB: <https://www.aul-seminare.de/agb>

Bitte ausfüllen und an die Faxnummer: 0 52 31 – 3 09 39 - 10 senden oder über www.aul-seminare.de online anmelden.

Privat:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Arbeitgeber:

Funktion (BR/PR/MAV/SBV):.....

Firma:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Bitte ankreuzen: Übernachtung ja / nein

zusätzlich Voranreise ja / nein